

**Tischvorlage** Fachbereichsausschuss Kultur 17.03.09, TOP 2, öffentlich  
vollständiger Antrag Nr. 30/09 (Anlage 1 zu GD 123/09)

(30)

Alle Fraktionen des Ulmer Gemeinderats und des Neu-Ulmer Stadtrats

Eing.	06. März 2009
Tgb.-Nr.	II/42
Bearb. Stelle	

OB, OB/6

Fk: 8M7, 2, 3

Fax: R7

KA

EU

anl. Sch

06.03.09

Herrn Oberbürgermeister

Ivo Gönner

Rathaus

89073 Ulm

Herrn Oberbürgermeister

Gerold Noerenberg

Rathaus

89231 Neu-Ulm

MF: Ma

OB/6

05. MRZ. 2009

03. März 2009

### Masterplan Donauprojekt Ulm / Neu-Ulm

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Noerenberg,

die Donauregion rückt immer stärker ins Blickfeld der Landes-, Bundes- und Europapolitik. Die Ulmer und Neu-Ulmer Donauaktivitäten und -institutionen spielen dabei als Impulsgeber, Koordinator und Partner eine wichtige Rolle. Diese wurde durch die Brüsseler Konferenz im Oktober 2008 „Die Donau – Fluss der europäischen Zukunft“ weiter gestärkt. In der Abschlusserklärung wird dazu ausgeführt: „Die Vielfalt und Dynamik der im Donaoraum bereits bestehenden Kooperationen stellt eine Stärke dar, die es noch besser zu entwickeln gilt. Die anwesenden Vertreter der Donauländer sprachen sich dafür aus, zukünftig die Synergien zwischen den einzelnen Kooperationsebenen und Projekten weiter zu befördern und mittelfristig im Rahmen einer institutionellen Bündelung die Effizienz der Zusammenarbeit spürbar zu erhöhen. In diesem Zusammenhang begrüßten sie nachdrücklich die im Rahmen der ‚Ulmer Erklärung‘ vom 12. Juli 2008 vorgeschlagene Gründung eines Rates der Donaustädte und -regionen als konkrete Initiative zur Schaffung eines integrierten europäischen Donaoraums“.

Damit werden auch für das Donauprojekt Ulm / Neu-Ulm neue Handlungsfelder eröffnet, die strategisch beschrieben und in einem Masterplan zusammengefasst werden sollen.

Folgende Eckpunkte sind dabei zu berücksichtigen:

**1. Kultur: Internationales Donaufest**

Mit dem Internationalen Donaufest haben die Städte Ulm und Neu-Ulm ein alle zwei Jahre wiederkehrendes Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das sich in der Festivalszene erfolgreich etabliert hat und aus der regionalen Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Seine Ausstrahlung und Botschafterfunktion soll über den regionalen Rahmen hinaus sowohl programmatisch als auch durch optimiertes Marketing weiter ausgebaut werden.

**2. Wissenschaft und Kommunikation: „Think Tank“ Donauakademie**

Die Europäische Donauakademie ist das ambitionierteste Zukunftsprojekt im Rahmen der Ulm/Neu-Ulmer Donauaktivitäten. Sie versteht sich als neue Plattform für die Zusammenarbeit in Wissenschaft, Politik, Kultur und Medien; hier wird über Themen diskutiert und es werden Handlungsanweisungen erarbeitet, die sich aus historischen und aktuellen gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Entwicklungen entlang der Donau ergeben: ein „Think Tank“ für den Donauraum. Gleichzeitig ist die Donauakademie ein qualifizierter, identitätsstiftender Beitrag zur Innovationsregion und Bildungslandschaft in Ulm / Neu-Ulm.

**3. Politik: Rat der Donaustädte und -regionen**

Mit dem Rat der Donaustädte und -regionen wird den gewachsenen kommunalen und regionalen Kooperationen entlang der Donau eine feste organisatorische Struktur gegeben, um uns bei den europäischen Institutionen mehr Gehör und Gewicht zu verschaffen. Diese neue Institution im Rahmen des Donau-Kooperationsprozesses wird am 11. Juni 2009 in Budapest gegründet. Das Sekretariat des Rats der Donaustädte und -regionen soll in Ulm/Neu-Ulm angesiedelt werden.

**4. Organisation: donau.büro.ulm als Geschäfts- und Koordinationsstelle**

Das donau.büro.ulm hat sich über seine Funktion als Projektagentur für Wissenschaft, Bildung, Umwelt und Kultur hinaus zum Knotenpunkt eines interregionalen Netzwerks und zur Plattform für weitergehende Aktivitäten im Donauraum wie der Organisation internationaler Tagungen und Konferenzen entwickelt. Gleichzeitig ist es Geschäftsstelle für das Internationale Donaufest, die Europäische Donauakademie und zukünftig für den Rat der Donaustädte und –

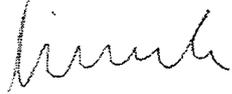
regionen. Die Rolle und Funktion des donau.büro.ulm als Koordinationsstelle und Service-Einrichtung muss deshalb gestärkt und um den Bereich Fundraising – insbesondere im Hinblick auf EU-Förderprogramme (INTERREG) ausgebaut werden.

Ziel ist es, Ulm / Neu-Ulm dauerhaft als europäisches Kompetenzzentrum für den Donauroaum zu profilieren und damit die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region zu stärken.

Um den bisher erfolgreich eingeschlagenen Weg fortzusetzen, braucht es ein solides Fundament: Die jetzigen organisatorischen Strukturen müssen optimiert und angemessen personell und finanziell – unter anderem auch von dritter Seite (z.B.: Länder/EU) - ausgestattet werden.

Wir beantragen, dass die Verwaltungen der Städte Ulm und Neu-Ulm gemeinsam einen **Donau-Masterplan** entwickeln. Eine entsprechende Beschlussfassung ist Gegenstand einer gemeinsamen Sitzung des Ulmer Gemeinderats und des Stadtrats Neu-Ulm. Die Oberbürgermeister werden gebeten, in Gesprächen mit der baden-württembergischen Landesregierung bzw. der bayrischen Staatsregierung für eine dauerhafte landespolitische Unterstützung und Einbindung des Donauprojektes Ulm / Neu-Ulm zu sorgen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Kienle  
CDU-Fraktion Ulm



Dorothee Kühne  
SPD-Fraktion Ulm



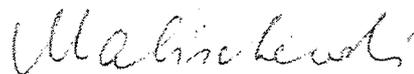
Rupert Seibold  
CSU-Fraktion Neu-Ulm



Rainer Juchheim  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Neu-Ulm



Dr. Andreas Schuler  
FWG-Fraktion Neu-Ulm



Helga Malischewski  
FWG/FPD-Fraktion Ulm



Jürgen Filius  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ulm



Karl-Martin Wöhner  
SPD-Fraktion Neu-Ulm



Dr. Alfred Schömig  
FDP-Fraktion Neu-Ulm